



EnergieNews

Aktuelle Informationen für unsere Geschäftskunden und Marktpartner

Hier ist Ihre Energie.

Nr. 31 – September 2012

Inhalt

- 1 Stefan Welsch: Persönliche Betreuung inklusive
Positive Energie für Nordhessen
- 2 Die Welt in Zahlen
Kurz vorgestellt: Werner Feuß
Öko schlägt Preis – Kassel nennt sich zurecht Stadt der Klimaschützer
Der Klima-Sparbrief – Sparen für eine bessere Welt
- 3 Solarfolie macht's möglich: Strom vom Fenster
HEA Energiespartipps
Solarstrom selbst verbrauchen – die attraktive Lösung für Solaranlagenbetreiber
Kurzmeldungen
- 4 November-Aktion: Hochwertiges Thermografie-Paket für nur 190 Euro
Edeka Markt Wenzel – wenn „bio“ und „öko“ sich optimal ergänzen
Termine / Veranstaltungen



Persönliche Betreuung? Natürlich!

Stefan Welsch, Vorstand der Städtische Werke AG

EnergieNews: Herr Welsch, Strom kommt aus der Steckdose – und das war's?

Stefan Welsch: Naja, das war in den 80ern vielleicht so. Heute sieht das anders aus, vor allem für Gewerbekunden. Zum einen geht es um den Preis, aber es geht immer mehr auch um Qualität.

Der Strom der Städtischen Werke ist also besser?

Natürlich nicht. Es geht um die Qualität der Betreuung. Wir hören immer häufiger von Kunden mit mittlerem Verbrauch, also eben nicht die Abnehmer mit Dimensionen einer Aluminiumhütte, dass sie bei den Großkonzernen vielleicht ähnliche Preise wie bei den Städtischen Werken bekommen. Aber sie werden ständig mit neuen Ansprechpartnern konfrontiert – wenn sie überhaupt welche haben. Denn feste Kundenbetreuer für vermeintliche Kleinabnehmer scheinen bei einigen Versorgern zum Luxusgut zu werden.

Was ist bei den Werken anders?

Wir haben für Kunden mit kleinerem und mittlerem Verbrauch eigene Berater, die sich persönlich kümmern. Sie sind dafür verantwortlich, dass die Kunden mit uns zufrieden sind. Das heißt mit dem Preis und mit der Betreuung. Und unter persönlich verstehen wir, dass wir mit unseren Kunden nicht nur über den Preis reden, sondern auch mal über Kunst und Fußball – so wie jetzt während der DOCUMENTA oder während der Fußball-EM. ■

Positive Energie für Nordhessen – Werke als starker Partner für Menschen und Wirtschaft

Positive Energie aus Nordhessen? Die Städtischen Werke machen es möglich. Schließlich versorgen sie Kassel mit umweltschonender Energie. Sie tun aber noch viel mehr für ein positives Klima in der Region. Die Werke unterstützen vielfältige soziale, kulturelle

und sportliche Aktivitäten in Stadt und Region. Eines haben sie alle gemein: Sie machen unsere Heimat noch ein bisschen liebens- und lebenswerter, als sie ohnehin schon ist. ■



Förderung kreativer Schulprojekte – die Bildungsinitiative



Die Brotaktion der Städtischen Werke zusammen mit Udenhauser Bauernbrot



Verleihung des VolksBühne-Preises 2012 an den Schauspieler Thomas Sprekelsen



Die Städtische Werke AG: Verlässlicher Partner für den KSV

Die Welt in Zahlen

- 21 Anzahl der Atomkraftwerke, die seit dem Reaktorunfall von Fukushima weltweit stillgelegt wurden.
- 9 Anzahl der Atomkraftwerke, die seit dem Reaktorunfall von Fukushima neu in Betrieb genommen wurden.
- 4 Anzahl der Länder, die seit 2011 den Ausstieg aus der Atomkraft verkündet haben (Deutschland, Schweiz, Belgien, Japan)

„Öko schlägt Preis – Kassel nennt sich zu Recht „Stadt der Klimaschützer““

Jetzt ist es amtlich: Kassel ist die Stadt der Klimaschützer. So das Ergebnis der diesjährigen Kundenbefragung. Bisher waren eher Preis und Sicherheit ausschlaggebend bei der Wahl des Versorgers. Jetzt steht fest, dass die Kasseler Bevölkerung das ökologische Engagement ihres Versorgers wichtiger als alle anderen Eigenschaften ihres Versorgers werten.

Interessant auch das Platz-2-Thema „Sicherheit“. Hier spiegeln sich die Sorgen wegen der Netzstabilität. Die vielen Presseberichte zu den erwarteten Problemen bei der Durchleitung der Energien haben große Verunsicherung ausgelöst. Entwarnung für Kassel: Durch die zentrale Lage unserer Stadt und dem hohen Anteil regenerativ eigenerzeugter Energie ist die Versorgung hier sehr sicher.

Auch beim Preis gibt es eine erfreuliche Entwicklung: Die Kasseler bewerten das Preis-/Leistungsverhältnis ihres Versorgers Jahr für Jahr positiver. Ein Kompliment, welches zeigt, dass auch die Verbesserungen bei Produkt und Service wahrgenommen werden. ■



Kurz vorgestellt: Werner Feuß, Leiter des Bereiches Energiedienstleistung

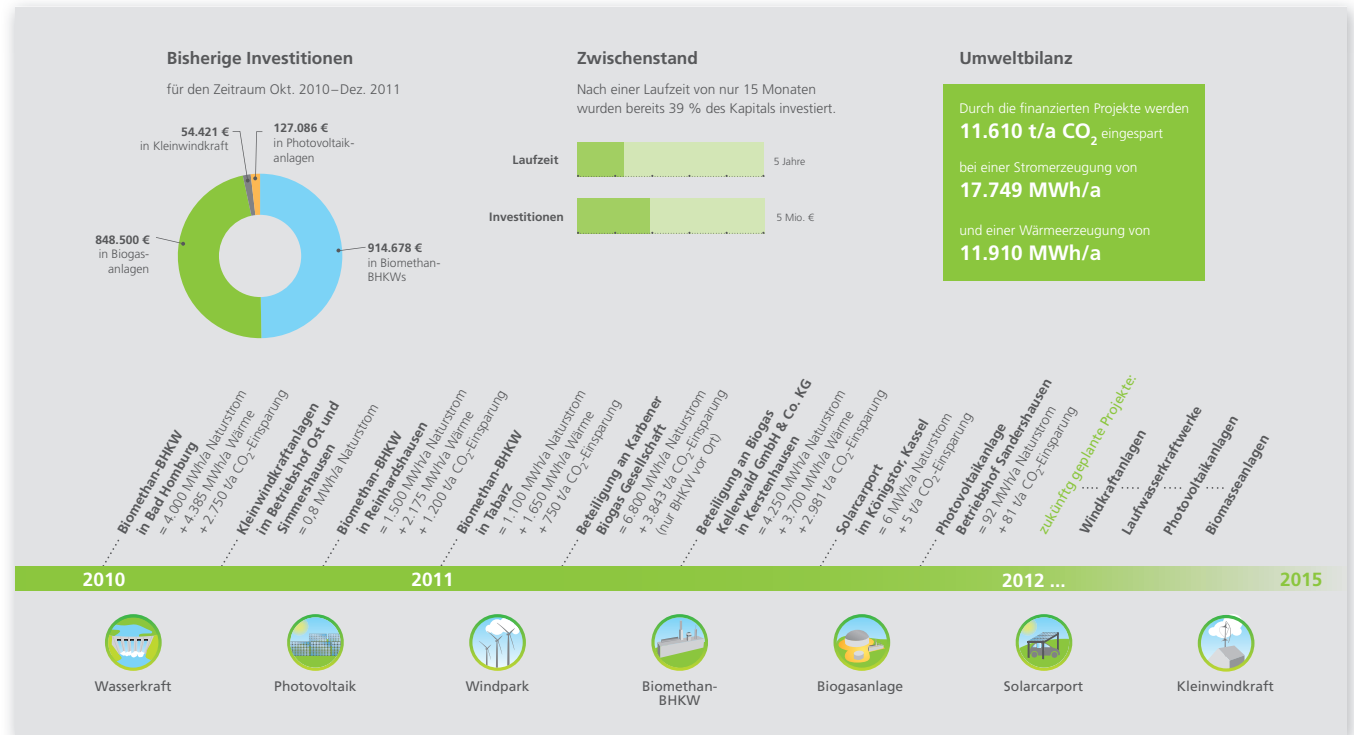
Seit Juni diesen Jahres leitet Werner Feuß den Bereich Energiedienstleistung und den Vertrieb von Fernwärme. Als geborener Bremer lässt er sich von zwei hanseatischen Grundsätzen leiten: Der eine beinhaltet die kaufmännische Grundeinstellung, unter Achtung und Schonung der Ressourcen maximale Erträge zu erwirtschaften, die zweite den Umgang mit den Mitmenschen und dem Unbekannten, geprägt von Neugier, Respekt, Toleranz und Fairness.

Diese Einstellung, ergänzt um die Erfahrungen aus 30 Jahren Vertrieb, Einkauf, Consulting mit Handels- und Energiedienstleistungsprodukten bilden für Werner Feuß die Grundlage seines heutigen Schaffens. Er steht für einen ökonomischen Umgang mit der Ressource Natur, einem fairen Handel mit unseren Kunden und Partnern, sowie einem toleranten und respektvollen Umgang miteinander.

„Der Klima-Sparbrief – Sparen für eine bessere Welt“

Seit vielen Jahren machen sich die Städtischen Werke für den Ausbau der erneuerbaren Energien in Nordhessen stark. Seit zwei Jahren sind an diesem Engagement auch Nordhessens Bürger aktiv beteiligt. Rund 580 haben einen Klima-Sparbrief gezeichnet und

sich so neben einer sauberen Zukunft auch attraktive Zinsen gesichert. Wo ihr Geld investiert wurde und wie viel CO₂ dadurch eingespart werden konnte, haben die Werke nun in einer Infografik zusammengefasst. ■



Solarfolie macht's möglich: Strom vom Fenster

Die transparenten Solarfolien der Heliathek GmbH aus Dresden können in Isolierglasfenster integriert werden. Da die Folien per Vakuumdisposition vollkommen homogen beschichtet werden, gleichen die Fenster getöntem Glas und weisen keine störenden Raster oder Ungleichmäßigkeiten auf.

Der Transparenzgrad und die Farbe können individuell angepasst werden. Unabhängige Messungen haben bestätigt, dass Heliatheks Laborzellen bei einer Transparenz von 23,5 Prozent noch eine Effizienz von 7 Prozent liefern. Die organischen Solarfolien haben im Vergleich zu konventionellen Solartechnologien ein gutes

Schwachlicht- und Temperaturverhalten. Gemeinsam mit Glasanbietern und Gebäudematerialherstellern arbeitet Heliathek nun daran, die Folien in verschiedene Baumaterialien zu integrieren. Heliathek wurde 2006 als Ausgründung der TU Dresden und der Uni Ulm gegründet.

rechts: Folienmodul der Heliathek GmbH



HEA Energietipps

Mit den HEA Energietipps haben Sie wichtige Infos zum Thema „Energiesparen“ immer griffbereit. Entdecken Sie Sparpotentiale und vergleichen Sie Ihren Stromverbrauch mit vor-



handenen Durchschnittswerten.

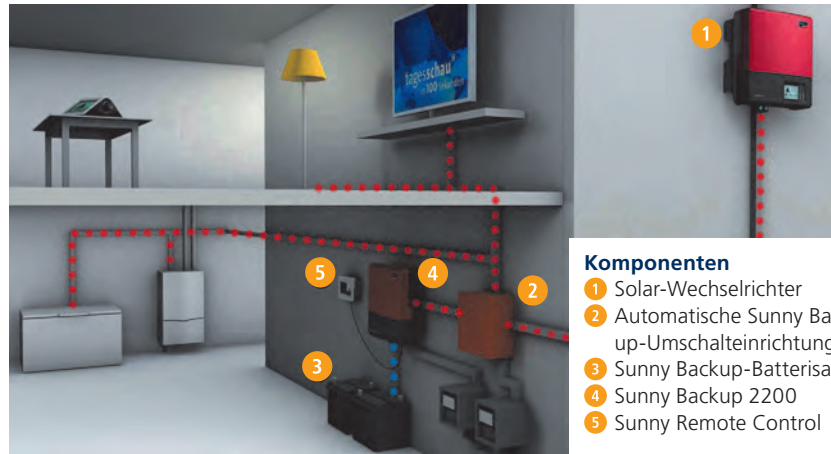


” Solarstrom selbst verbrauchen – die attraktive Lösung für Solaranlagenbetreiber

Seit nahezu 12 Jahren fördert das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) den Ausbau der regenerativen Stromversorgung in Deutschland mit einer garantierten Einspeisevergütung für den erzeugten Strom. Wie im Gesetz vorgesehen haben sich die Vergütungssätze dabei kontinuierlich verringert – entsprechend der laufend sinkenden Anlagenpreise. Früher als erwartet hat die Photovoltaik nun die so genannte „Grid Parity“ erreicht: Sowohl die Vergütungssätze als auch die tatsächlichen Erzeugungskosten liegen seit dem Frühjahr 2012 zwischen 14 und knapp 19 Eurocent und damit bereits unterhalb des Endkundenstrompreises. Eigenverbrauch von selbst erzeugtem Solarstrom ist also mittlerweile lukrativer als die Einspeisung. Entsprechend lohnt es sich, einen möglichst großen Anteil seines Strombedarfes mit der eigenen PV-Anlage zu decken. Damit erhöht sich auch die Unabhängigkeit der Anlagenbetreiber von potenziell steigenden Strompreisen.

Intelligentes Energiemanagement zur Steigerung des Eigenverbrauchs

Der natürliche Eigenverbrauchsanteil einer PV-Anlage hängt ab vom Erzeugungs- und Verbrauchsprofil sowie vom Mengenverhältnis von Erzeugung und Verbrauch. Seine Steigerung erfordert daher ein durchdachtes Energiemanagement, also die optimale zeitliche Abstimmung von Erzeugung und Verbrauch. Ähnlich wie im „großen“ Stromnetz spielen Prognosen und die Erfassung der aktuellen Live-Daten dabei eine wichtige Rolle – sowohl auf der Erzeugungs-, als auch auf der Verbrauchsseite. Der nächste Schritt ist die intelligente und automatische Steuerung von Verbrauchern, um diese ohne Komforteinbußen möglichst mit dem eigenen Strom betreiben zu können. Da ein Teil des Stromverbrauchs naturgemäß dann stattfindet, wenn kein Solarstrom verfügbar ist, besteht die Krönung des Energiemanagements in einem solchen „Smart Home“ schließlich in einem Speichersystem. Damit lässt sich überschüssiger Solarstrom zur späteren Nutzung zwischenspeichern. Angenehmer Nebeneffekt: Je nach Systemgröße sind das gesamte Haus oder zumindest die



Funktionsschema des Sunny Backup Set (SMA)

wichtigsten Verbraucher durch eine USV*-Funktion rund um die Uhr vor Stromausfällen geschützt. *Unterbrechungsfreie Stromversorgung

Ausgereifte Technik für unsere künftige Energieversorgung

Neben der seit Jahren erprobten Technik zur Solarstromerzeugung sind auch sämtliche anderen Komponenten und ausgereift und am Markt verfügbar: Batteriegestützte Inselstromsysteme versorgen Menschen in allen Teilen der Welt zuverlässig mit Energie, Prognosespezialisten können die Solarstromerzeugung präzise vorhersagen und intelligente Energiemanager bieten bei einfachster Bedienung vollständige Transparenz über den Energiehaushalt und steuern geeignete Stromverbraucher vollautomatisch. Mit einem entsprechend ausgestatteten Smart Home kann jeder Nutzer den Anteil an zugekaufter Energie deutlich reduzieren und bereits heute seine persönliche Energiewende beginnen. ■

Kurzmeldungen

■ Städtische Werke für Essex

Die Städtischen Werke beliefern ab Januar 2013 die beiden deutschen Produktionsstandorte des international tätigen Wickeldrahtherstellers Superior Essex. Der Vertrag läuft über drei Jahre und umfasst jährlich 80,5 Mio. Kilowattstunden. Essex nimmt damit fast 10 Prozent des Stroms ab und wird damit zum größten Einzelkunden der Städtischen Werke.

■ Städtische Werke für Mundus

Bei der Ausschreibung der Mundus-Seniorenheime konnte sich die Städtische Werke AG erneut gegen Wettbewerber aus ganz Europa durchsetzen und beliefern auch in 2015 wieder 8 Seniorenheime bundesweit mit einem Gesamtvolumen von ca. 3,7 Mio. kWh.

■ Städtische Werke für Edeka

Strom für den Einzelhandel: Bereits zwölf Edeka-Märkte außerhalb des Kasseler Versorgungsnetzes beziehen ihren Strom von den Werken. Die Verträge sind bis 2015 abgeschlossen und belaufen sich auf ein Gesamtvolumen von 3,8 Mio. kWh.



November-Aktion: Hochwertiges Thermografie-Paket für nur 109 Euro

Infrarotaufnahmen von Häusern geben wertvolle Hinweise auf mangelhafte Wärmeisolierung und verlustreiche Wärmebrücken. Kunden der Städtische Werke AG erhalten im Rahmen der aktuellen Sonderaktion mindestens sechs hochwertige Thermografieaufnahmen ihrer privaten Immobilie für nur 109 Euro (sonst 149 Euro). Anträge sind ab 1. November bei der Energieberatung oder über das Internet sw-kassel.de/formulare zu bekommen.



Termine / Veranstaltungen

11. bis 12. Oktober 2012

17. Kasseler Symposium Energie: Systemtechnik

Universität Kassel, Wilhelmshöher Allee 73

Anmeldung unter www.iwes.fraunhofer.de

3. bis 11. November 2012 Kasseler Herbstausstellung

Messehallen Kassel

13. bis 16. November 2012

Messe BioEnergy Decentral – Treffpunkt für dezentrale Energieversorgung

Messegelände Hannover, jeweils 9–18 Uhr

26. November bis 23. Dezember 2012

Kasseler Märchenweihnachtsmarkt

täglich von 11–20 Uhr

„Edeka Markt Wenzel – wenn „bio“ und „öko“ sich optimal ergänzen

Marco Wenzel führt den Edeka-Markt in der Fiedlerstraße in Kassel seit über 11 Jahren und beschäftigt dort rund 100 Mitarbeiter. Seit Januar 2011 bezieht der Markt den Naturstrom der Städtischen Werke. Warum das ausgezeichnet zu seiner Geschäftsphilosophie passt, erläutert er im Interview.

EnergieNews: Was haben Bionahrungsmittel und Naturstrom mit einander zu tun?

Marco Wenzel: Ganz klar, beides sorgt für ein gesünderes Leben und ist Teil eines verantwortlichen Umgangs mit unseren Ressourcen.

Als Geschäftskunde haben Sie sich bewußt für den Naturstrom der Städtische Werke AG entschieden, obwohl Anbieter wie Lichtblick & Co. mit großen Werbekampagnen auf Kundenfang sind. Warum?



Verantwortungsvoll einkaufen: Edeka Markt Wenzel

Im Unterschied zu den von Ihnen genannten Anbietern hat mich überzeugt, dass die Werke konsequent in eigene Anlagen zur Erzeugung von Erneuerbaren Energien investieren. Wo andere lediglich beim Bezug auf die Ökoqualität achten, war uns wichtig, dass auch aktiv in die Zukunft investiert wird.

Werden Sie von Ihren Kunden auf das in Ihren Geschäftsräumen ausgehängte Naturstromzertifikat angesprochen?

Es kommt schon vor, dass uns Kunden ansprechen. Und wir bekommen gespiegelt, dass es für einen Lebensmittelhändler durchaus wichtig ist, Verantwortung für Umwelt und Natur zu übernehmen. Das Thema reicht weit über den Bereich Bionahrungsmittel heraus.

Wieviel CO₂ konnten Sie seit Umstellung auf den Naturstrom der Werke bereits vermeiden?

Das hat uns selbst überrascht: Insgesamt 480.000 kg des Klimakillers haben mit dieser Entscheidung bereits vermieden.

Kann man eine CO₂-Ersparnis auch für die durch Sie verkauften Bioprodukte errechnen?

Nein, das kann man hier jetzt so gar nicht spontan sagen aber was ich sagen kann ist, das regionale Lieferanten, die dem Qualitätsanspruch der Edeka gerecht werden, können hier offene Türen vorfinden. Denn die Ware dieser Lieferanten mit kurzen Lieferwegen tragen einen großen Teil zur CO₂-Vermeidung bei. ■

Impressum

Der Energie-Newsletter der Städtische Werke AG Kassel erscheint vierteljährlich.

Herausgeber

Städtische Werke AG
Königstor 3–13
34117 Kassel
www.stwks.de

Redaktion

Claudius Hilsky
Gabriele Kreiß
Ingo Pijanka
Ramona Schimko
Frank Schröder
Kai Wachholder

Telefon 0561 782-26 32

Fax 0561 782-29 07

E-Mail
geschaeftskunde@stwks.de

Layout und Satz

augenstern,
Büro für Gestaltung, Kassel

Druck

Hayn Druckwerkstatt, Kassel

Auflage

450

Gedruckt auf CO₂-neutral produziertem Papier und klimaneutral versendet.